Balingen
Große Kreisstadt

Jahresbericht 2022

und

Ausblick 2023

Balingen, 09.03.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung und Allgemeines 1
1.1 Personalsituation & Stellenanteile 1
1.2 Corona-Pandemie und deren Auswirkungen 2
1.3 Förderprogramme und Inanspruchnahme „Aufholen nach Corona“ 2
2. Offene Jugendarbeit 3
2.1 Jugendhaus Balingen 3
2.2 Jugendtreff Endingen 5
2.3 Jugendtreff Engstlatt 6
2.4 Jugendtreff Frommern 7
2.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit 8
2.5.1 Mädchencafé MaDonna 8
2.5.2 JungsClub KingsCircle 8
2.5.3 Mädchentreff Frommern 9
3. Schulsozialarbeit 9
3.1 Allgemeine Aufgaben und Tätigkeiten 9
3.2 Besonderheiten in der Schulsozialarbeit 2022 10
3.3 Entwicklungen, Trends und Auffälligkeiten 10
3.4 Aktuelles Fazit der Schulsozialarbeit 11
4. Außerschulische Jugendbildung 11
4.1 Sommerferienprogramm 11
4.2 Ferienbetreuungen 11
4.3 Kindertheater 12
4.4 Zirkus-Angebote 12
4.4.1 Mädchenzirkus Zuckerguss 12
4.4.2 Regionaler Zirkustag 13
4.4.3 Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi“ 13
5. Jugendbeteiligung 13
5.1 Jugendforen in den Stadtteilen 13
5.2 Schulworkshops 14
5.3 Jugend-App „YouBL“ 14
6. Vernetzung 14
6.1 Interne Kooperation und Vernetzung 14
6.2 Externe Kooperation und Vernetzung 15
6.2.1 „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ (AK Mädchen) 15
6.2.1.1 Berufsinformationstag „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“ 15
6.2.1.2 Mädchen-Aktionstag #gönndir 16
6.2.2 Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI) 16
6.2.3 Kooperation Kinder- und Familientag 16
7. Ausblick 2023 16

1. Vorbemerkung und Allgemeines

Das Kinder- & Jugendbüro ist seit vielen Jahren die zentrale Stelle zur fachlichen Koordination und Organisation sämtlicher Angebote der städtischen Jugendarbeit sowie deren bedarfsorientierter Weiterentwicklung. Es versteht sich als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, Lehrkräfte, Vereine und Institutionen in allen Fragen, die das Aufwachsen junger Menschen in Balingen und den Stadtteilen betreffen.

Die gesetzlichen Grundlagen der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros und seinen verschiedenen Arbeitsbereichen bilden seit dem Inkrafttreten der SGB VIII-Reform durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) zum 09.06.2021 die Paragraphen § 1, § 11, § 13, § 13a und § 14 des SGB VIII (Sozialgesetzbuch/Achtes Buch/Kinder- und Jugendhilfe). Im § 11 (1) heißt es: „Jungen Menschen sind der zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“. An diesem Auftrag orientiert sich die Arbeit des Kinder- & Jugendbüros in allen Tätigkeitsbereichen. Wesentliche Merkmale und damit auch Aufträge für die Kinder-, Jugend- und Jugendsozialarbeit sind sowohl die erweiterte Geschlechterperspektive unter explizitem Einbezug von queeren Jugendlichen (vgl. § 9 SGB VIII/KJSG) sowie die in allen Bereichen geforderte Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote auch für Menschen mit Behinderungen im Sinne einer gelingenden Inklusion (vgl. § 11 SGB VIII/KJSG).

Die erneut sehr vielfältige praktische Arbeit im Kalenderjahr 2022 war in allen Arbeitsbereichen intensiv geprägt durch die Aufarbeitung deutlich spürbarer Corona-Folgen. Hier galt es durchgehend die massiven Einschränkungen durch Kontaktverbote oder Lockdowns in den Hintergrund zu rücken und in jeglicher Form wieder Kontakte, motivierende Aktionen, Teilhabe und Mitbestimmung von jungen Balingern in den Vordergrund zu stellen. Im nachfolgenden Bericht sollen nun die Aktivitäten, Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2022 intensiver dargestellt werden, bevor das Kinder- & Jugendbüro die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2023 näher beschreibt.

1.1 Personalsituation & Stellenanteile

Nachdem bereits im Jahr 2021 einige Stellenwechsel zu kompensieren waren gab es auch im Jahr 2022 bis hinein in das laufende Jahr erneut einige Umbrüche und Stellenwechsel zu bewerkstelligen. Die konkreten Änderungen werden unten exakt aufgelistet. Alle Stellenwechsel konnten vergleichsweise gut vollzogen werden, auch wenn es im Einzelfall zu kurzzeitigen Vakanzen kam. Insgesamt ist auch im Bereich des Kinder- & Jugendbüros der grundsätzliche Fachkräftemangel spürbar und Neubesetzungen gelingen nicht mehr ohne Weiteres nahtlos. Aus diesem Grund ist das Kinder- & Jugendbüro stets bestrebt, Balinger Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit für ein Berufsorientierungs- oder auch Sozialpraktikum zu ermöglichen. Darüber hinaus bieten wir externen Student*innen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg die Möglichkeit ihr Fremdpraktikum oder auch Student*innen von Hochschulen ihr Praxissemester bei uns zu absolvieren. Insgesamt ist es wichtig, auch in Zukunft die Qualifikation von Nachwuchskräften direkt in Verantwortung der Stadt Balingen im Rahmen des DHBW-Studienangebots Soziale Arbeit/Kinder- und Jugendarbeit auszubauen, so dass das Kinder- & Jugendbüro die Erhöhung der Anzahl der Studierenden im Studiengang Kinder- und Jugendarbeit von zwei auf vier (zeitlich versetzt) anstrebt. Hier nun eine chronologische Übersicht der Personalveränderungen 2022/2023 im Team des KJB:

2022

01.01. Start Lena Mispelhorn (50% Schulsozialarbeit Gymnasium)
01.01. Start Valeria Panetta (90% Schulsozialarbeit GWRS Schulverbund Frommern)
01.03. Start Lena Mispelhorn (50% Mobile Jugendarbeit/Streetwork bei Mariaberger A&S gGmbH)
30.04. Ausscheiden Juliane Sussani (25% Grundschule Sichelschule)
01.06. Start Jasmin De Barros da Silva (25% Grundschule Sichelschule und 25% Integrationsunterstützung)
30.06. Ausscheiden Olesja Schulz (25% Schulsozialarbeit Realschule)
27.07. erneute Elternzeit Kerstin Steudner (37,5% Schulsozialarbeit Lauwasenschule)
13.10. befristetes Fehlen Carolin Thiele mit Reduzierung durch Elternzeit (100% Schulsozialarbeit Frommern und Reduzierung auf 40% zum 20.01.2023)
01.11. Start Claudia Winterholer (50% Schulsozialarbeit Lauswasenschule)
01.11. Start Sarah Tietz (70% Schulsozialarbeit Frommern und 25% Schulsozialarbeit Realschule Balingen)

2023

28.02. Ausscheiden Valeria Panetta (80% Schulsozialarbeit Frommern)
31.03. Ausscheiden Gabriele Liebert (75% Schulsozialarbeit Realschule Balingen)
31.03. Ausscheiden Stefanie Spieß (25% Schulsozialarbeit Engstlatt und 25% Schulsozialarbeit Schmiden)
31.03. Ausscheiden Beate Zöld (39,5% Offene Jugendarbeit Jugendtreff Endingen)
01.04. Start Katrin Dehner (75% Schulsozialarbeit Realschule Balingen)

1.2 Corona-Pandemie und deren Auswirkungen

Auch in 2022 musste das Kinder- & Jugendbüro durch die Corona-Pandemie mit vielen Unwägbarkeiten, gültigen Corona-Verordnungen und deutlichen Einschränkungen kämpfen. Glücklicherweise konnten wir entsprechende Lockerungen immer mit sofortiger Wirkung umsetzen und so im Verlauf des Jahres zu einer mehr als gewünschten Normalität zurückkehren. Insgesamt hatte die Corona-Pandemie mit angeordneten Kontaktbeschränkungen und Lockdowns besonders starke Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. In einer Lebensphase, in der der Kontakt zu Gleichaltrigen zunehmend an Bedeutung gewinnt und eine Orientierung an anderen auf der Suche nach einer eigenen Identität besonders notwendig ist, konnten genau diese Notwendigkeiten nicht bedient werden. Besonders bei sozial benachteiligten jungen Menschen führte dies vielfach zu pandemiebedingten psychischen Nöten. Ein zunehmendes Gefühl an Einsamkeit, eine deutliche Erhöhung der Nutzung von digitalen Medien sowie eine massive Einschränkung sozialer Interaktionen und sozialen Lernens waren vielfach die Folge. Umso mehr hat das Kolleg*innen-Team des Kinder- & Jugendbüros mit allen verfügbaren Ressourcen die Rückkehr zur Normalität, Kontaktmöglichkeiten auf allen Ebenen, vermisste bzw. weggefallene Aktionen und Interaktionen mit Gleichaltrigen in allen Bereichen gefördert. Die besondere Benachteiligung von jungen Menschen durch die Corona-Pandemie hat zu zahlreichen Förderprogrammen von Bund und Land geführt, die unsere Aktivitäten hilfreich unterstützten.

1.3 Förderprogramme und Inanspruchnahme „Aufholen nach Corona“

Jeweils bezogen auf die entsprechenden Arbeitsfelder Offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Mobile Jugendarbeit wurden verschiedene Fördermöglichkeiten zur teilweisen Kompensation der Corona-Folgen aufgelegt. Im Bereich der Schulsozialarbeit wurden Stellenerhöhungen finanziell gefördert ohne dass das Kinder- & Jugendbüro davon profitieren konnte. Zum einen war die Beantragungsfrist äußerst gering und innerhalb des bestehenden Kolleg*innen-Teams konnte niemand seinen Stellenumfang erhöhen.
Anders im Bereich der Mobilen Jugendarbeit. Hier konnte die Stellenerhöhung von Gerhard Eppler von zusätzlichen 50% für die Zeit von 01.04.2022 bis 31.12.2022 über das Förderprogramm vollfinanziert werden. Durch

nicht abgerufene Fördermittel konnte hier sogar eine Verlängerung der Vollfinanzierung der Stellenerhöhung bis 30. April 2023 erreicht werden.

Im Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit gab es mehrere Fördermöglichkeiten, die konkrete Programmangebote oder auch Anschaffungen finanziell unterstützten. Durch das Förderprogramm der Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e. V. in Berlin wurde mit jeweils 1000 Euro ganz konkret ein Ausflug zum Europapark für 50 Jugendliche sowie das Zirkusfestival am 07.05.22 mit rund 100 teilnehmenden Jugendlichen aus unterschiedlichen Zirkusgruppen der Region gefördert. Ein zusätzliches, von Bund und Land aufgelegtes Förderprogramm wurde über die Jugendämter der Landkreise abgewickelt. Hier stand die Unterstützung der Jugendarbeit in den einzelnen Treffs im Vordergrund. Insgesamt konnte das Kinder- & Jugendbüro 16.685,57 Euro an Fördermitteln für das Jugendhaus und die Jugendtreffs in Endingen, Engstlatt und Frommern abrufen. Hier konnten vor allem langfristige Anschaffungen wie Graffiti-Farben, Gartenmöbel, Pavillons, Boxautomat, Fernseher, Gasgrill, Sonnensegel und vieles mehr realisiert werden.

Insgesamt haben die aufgelegten Förderprogramme zumindest in Ansätzen die Folgen der Corona-Pandemie abgeschwächt und langfristige Anschaffungen im Interesse der Jugendlichen ermöglicht, auch wenn zum jetzigen Stand noch lange nicht von einem endgültigen Ende der Pandemie (vor allem in Bezug auf die Folgen) gesprochen werden kann.

2. Offene Jugendarbeit

Die Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit sind Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation und Mitgestaltung, Lebenswelt- und Sozialraumorientierung sowie das Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit. Mit diesen Prinzipien stehen sowohl das Jugendhaus als auch die Jugendtreffs in Endingen, Engstlatt und Frommern jungen Menschen aus Balingen, den Stadtteilen und der Region zur Verfügung. Neben der niederschwelligen Beratung zu allen Themenbereichen sehen wir vor allem im Bereich der Mitbestimmung und Mitgestaltung innerhalb der genannten Einrichtungen ein wesentliches Element sämtlicher Angebote.

Einschränkungen durch die „Corona-Verordnung Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit“ gab es zu Beginn 2022 durch Besucher*innen-Begrenzungen und auch durch eine durchgehende Maskenpflicht. Erst mit Außerkraftsetzung der Verordnung zum 03. April 2022 konnten Jugendliche das Jugendhaus und die Jugendtreffs in unbegrenzter Anzahl und ohne Maske oder Impfnachweis besuchen. Diese Entwicklung hat den Jugendlichen mehr als gutgetan. Auf den folgenden Seiten sollen die Aktivitäten der einzelnen Einrichtungen genauer beschrieben werden.

2.1 Jugendhaus Balingen

Wie eben beschrieben war zu Beginn des Jahres die Pandemie noch sehr präsent und häufig mussten Jugendliche aufgrund der begrenzten Besucher*innenzahl abgewiesen werden. Umso erfreulicher war der Wegfall der uns betreffenden Corona-Verordnung, was zugleich eine unbegrenzte Personenzahl bedeutete und verschiedene Aktivitäten erstmalig ermöglichte.

Die regelmäßigen Öffnungszeiten des Jugendhaus Balingen waren in 2022 wie folgt:

dienstags	15 Uhr bis 18 Uhr	JungsClub „KingsCircle“
dienstags	18:30 Uhr bis 21 Uhr	
mittwochs	15 Uhr bis 18 Uhr	Mädchencafé „MaDonna“
mittwochs	18:30 Uhr bis 21 Uhr	
donnerstags	16 Uhr bis 18 Uhr	
donnerstags	18:30 Uhr bis 21 Uhr	
freitags	16 Uhr bis 18 Uhr	
freitags	18:30 Uhr bis 21 Uhr	

Die jeweils erste Öffnungszeit ist für die Altersgruppe 10 bis 13 Jahren. Die Öffnungszeiten ab 18:30 Uhr sind für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren.

Im Februar konnte somit ein erster Kinotag stattfinden, an diesem bei freiem Eintritt jeweils ein Film ab 6 Jahren und ein Film ab 12 Jahren angeboten wurde. Vor allem die jüngeren Besucher und Kinder nahmen das erstmalige Angebot zahlreich an. In der anschließenden Faschingszeit gab es auch im Jugendhaus kunterbunte Angebote. Sowohl im KingsCircle als auch im Mädchencafé wurden Faschingspartys mit Kostümprämierungen veranstaltet, die ein voller Erfolg waren. Im Offenen Betrieb gab es einen Funky-Fasnets-Friday, bei dem Karaoke, Kostüme und eine Fotobox im Mittelpunkt standen. Im weiteren Jahresverlauf wurden im offenen Betrieb stets auch die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt, so dass verschiedene FIFA-Turniere an der Playstation, spontane Kochaktionen sowie ein MMA-Training mit Paul Götte durchgeführt wurden.

Anfang April fand in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit im Jugendhaus die erste Ausbildungsmesse für Schülerinnen und Schüler statt. Insgesamt nutzten 18 Betriebe die Gelegenheit, sich und ihr Unternehmen mit allen verfügbaren Ausbildungsplätzen vorzustellen. Für die Jugendlichen war es die Chance, zahlreiche Informationen zu erhalten und direkt mit ausbildenden Betrieben in Kontakt zu kommen.

Entsprechend der von Jugendlichen formulierten Interessen gab es weitere Veranstaltungshighlights in 2022. So wurde in den Osterferien ein Ausflug in den Europapark angeboten, bei dem sich mehr als 50 Jugendliche angemeldet hatten und nach der anschließenden Rückmeldung einen unvergesslichen Tag im Freizeitpark verbrachten. Die erfolgreiche und stark nachgefragte Ausfahrt soll zukünftig jährlich stattfinden. In den Pfingstferien fand schließlich die erste „Eyach-Beach-Party“ auf der Terrasse des Jugendhauses statt. Die Jugendlichen konnten bei bestem Wetter verschiedene Spiele ausprobieren oder einfach nur bei guter Musik in den Liegestühlen chillen. Das erste Party-Event im Jugendhaus war ebenfalls gut besucht, so dass auch hier zukünftig weitere Wiederholungen bzw. andere Events veranstaltet werden sollen.

Im September wurden dann durch erstmalige Kooperationen weitere Veranstaltungen durchgeführt. Gemeinsam mit dem Weltladen wurde im Rahmen einer Aktion eine Weltspielplane im Jugendhaus ausgelegt, anhand derer spielerisch Fragen zu Bevölkerungsverteilung, Armut und Reichtum diskutiert wurden. Ziel war eine Auseinandersetzung mit den genannten Themen zu starten. Nur wenige Tage später wurde in Zusammenarbeit mit der YoungCaritas Ende September eine Aktion auf dem Marktplatz durchgeführt, bei der unter dem Motto „Coffee to help“ viele Mädchen aus dem Mädchencafé Kaffee und Kakao ausschenkten, um auf den Schutz

des Regenwaldes aufmerksam zu machen. Zahlreiche Passanten nahmen die Gelegenheit wahr, gegen eine kleine Spende fair produzierte Heißgetränke zu testen. Die Spenden kamen anschließend der Unterstützung indigener Gemeinschaften beim Aufbau nachhaltiger und sozialer Landwirtschaft im Regenwald in Peru zugute.

Auch an der Interkulturellen Woche 2022 beteiligte sich das Jugendhaus durch eine Koch-Challenge. Bei dieser Koch-Challenge trafen mehrere interkulturell gemischte Rezepte aufeinander. Die Idee war es, aus verschiedenen Kulturen mit drei „Chefköchen" zusammen vorab ein 3-Gänge-Menü zu erstellen, welches dann gemeinsam vom interkulturellen Koch-Team mit Jugendlichen in den Küchen der Jugendhäuser Albstadt, Balingen und Hechingen (nach)gekocht wurde. Jeder Standort durfte einen Gang bestimmen, sodass die Challenge darin bestand zwei unbekannte Gerichte nach zu kochen und jedes Jugendhaus am Ende aber alle drei Gänge gekocht hat. Mit Gerichten aus Südamerika, Russland und Eritrea hatten bei der herausfordernden Aufgabenstellung alle Beteiligten großen Spaß und selbst diejenigen, die nicht mitgekocht hatten, konnten am Ende noch mitessen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Jahr 2022 glücklicherweise wieder in großer Normalität verlaufen konnte und im Bereich der Angebote wieder nahezu alles möglich war. Beispielsweise konnte der Bandraum und das Aufnahmestudio endlich genutzt werden, das Jugendhaus konnte mehrfach für Privatnutzungen vermietet werden und auch die Öffnungszeiten waren ohne Einschränkungen nutzbar und stark nachgefragt. Das Mitarbeiter*Innen- Team des Jugendhauses möchte im Jahr 2023 weitere neue Aktionen etablieren und wird im Rahmen der Gartenschau Konzertveranstaltungen, Spielmobil-Aktionen und Jugendthemen-Talks durchführen.

2.2 Jugendtreff Endingen

Der Jugendtreff Endingen bot in 2022 an drei Tagen in der Woche ein umfangreiches Raum- und Aktionsangebot. Neben einem großen Raum mit Billardecke, Tischkicker, Theke mit Küchenzeile, Laptop-Ecke und Tisch-/Brettspielen im Erdgeschoss stand im Obergeschoss ein zusätzlicher Fernsehraum zur Verfügung. Auch im Außenbereich gibt es Sitzmöglichkeiten, eine Tischtennisplatte, einen Basketballkorb und weitere Outdoor-Spiele.

Die Öffnungszeiten in 2022 waren	montags	16 Uhr bis 20 Uhr
	mittwochs	15 Uhr bis 20 Uhr
	sonntags	16 Uhr bis 20 Uhr
	und	
	einmal monatlich „Queer-Café" sonntags von 13 Uhr bis 16 Uhr	

Die Jugendlichen, die den offenen Treff besuchten waren und sind zwischen 13 und 21 Jahren alt. Die Kerngruppe der Besucher*innen war zwischen 15 und 23 Jahre alt. Die jugendlichen Besucher*innen brachten sehr unterschiedliche familiäre Hintergründe mit und hatten mit den verschiedensten Herausforderungen zu kämpfen. Die Gesprächs- und Beratungsthemen reichten von Beziehungsproblemen, Schulproblemen, Genderthemen, psychischen Probleme, Jobsuche, Problemen mit Eltern, Lehrer*innen und Mitschüler*innen, Suizidgedanken, Polizei und Gerichtsverhandlungen, Suchtverhalten und vielem mehr.

Auch im Jugendtreff Endingen war ein deutlicher Anstieg des Beratungsbedarfs festzustellen. Pandemie-bedingt haben sich in den Elternhäusern der Jugendlichen einige, zum Teil prekäre Situationen weiter zugespitzt. Daher waren nahezu alle Jugendlichen mehr als froh, im Jugendtreff eine verlässliche Ansprechperson für die

diversen Themen und Probleme zu finden. Um auch neben den Öffnungszeiten ein Angebot zum Gespräch zu machen, war die Sozialpädagogin auch über die Öffnungszeiten hinaus erreichbar, was ebenfalls rege genutzt wurde. Jeweils sonntags stand die Öffnungszeit für gemeinsames Kochen zur Verfügung. Jeweils ein Jugendlicher hat sich dabei ein Rezept überlegt, bereits im Vorfeld eingekauft und das Kochen angeleitet. Die Stammbesucher*innen haben sich in dieser Rolle abgewechselt. Das gemeinsame Kochen und Essen wurde in den vergangenen Monaten zu einem wichtigen Bestandteil des Jugendtreffs und hat sehr zum Zusammenhalt beigetragen. Internationale Speisen aus den Herkunftsländern der Jugendlichen konnten ebenfalls probiert werden.

Das neu entstandene Queer-Café hat im vergangenen Jahr ebenfalls viel Raum eingenommen und einmal monatlich gab es in Endingen ein offenes Treffen im neu entstandenen „Queer-Café“. Außerdem wurde gemeinsam der Christopher Street Day in Tübingen besucht.

Auch das Thema Krieg in der Ukraine hat in den Gesprächen viel Raum eingenommen, da einige der Besucher*innen einen russischen oder ukrainischen Hintergrund mitbringen. Das Thema wurde aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet und Ängste oder auch Vorurteile konnten besprochen und abgebaut werden.

Ein Graffiti-Projekt am Zaun im Außengelände, kleinere Playstation-Turniere, ein Basketball-Turnier und mehrere Tischtennis-Turniere rundeten das Gesamtangebot in Endingen ab.

2.3 Jugendtreff Engstlatt

Der Jugendtreff in Engstlatt war auch in 2022 mit wöchentlich vier Öffnungstagen sehr gut besucht. Es gab viele Neuzugänge an Besucher*innen im Alter zwischen 14 und 18 Jahre. Die anfänglichen Unsicherheiten der Neuankömmlinge konnten durch gemeinsame Aktivitäten wie Tischkicker-, Billard-, Brett-, Karten- und Outdoor-Spiele schnell überwunden werden. Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ist insbesondere bei den „Newcomern“ Hauptaufgabe der sozialpädagogischen Fachkraft, um zum einen als Ansprechpartnerin für ihre Themen anerkannt zu werden und zum anderen um ein respektvolles Miteinander zu gewährleisten.
Insgesamt haben sich die inhaltlichen Schwerpunkte im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verändert. Zum einen ist der Bedarf an Einzelgesprächen und Beratungen seit der Corona-Pandemie deutlich angestiegen. Hauptthemen der Gespräche waren Probleme mit den Eltern, Schulprobleme und Beziehungskonflikte. Hier zeigte sich die große und wichtige Bedeutung des Jugendtreffs als Anlaufstelle in schwierigen Lebenslagen und die bereits erwähnte intensive Beziehungsarbeit mit den jungen Menschen. Vereinzelt fanden auf Anfrage auch Gespräche mit Eltern statt. Zum anderen war auch ein deutlicher Anstieg am Bedarf an Unterstützung für das Erstellen von Bewerbungsunterlagen zu verzeichnen. Hier wurden gemeinsam mit der Fachkraft zahlreiche Bewerbungsschreiben und Lebensläufe formuliert, im Internet nach freien (Ausbildungs-)Stellen gesucht und Vorstellungstermine in vorbereitenden Gesprächen eingeübt. Diese Hilfe wurde sehr dankbar angenommen und ist zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit im Jugendtreff geworden, der weiterhin angeboten werden soll.

Um den Jugendtreff nach den Bedürfnissen der Jugendlichen weiter aufzuwerten wurde im Eingangsbereich gemeinsam mit den Stammbesucher*innen eine Windschutzwand aus Holzbrettern montiert, die nun auch als zusätzliche Fläche für Graffiti-Aktionen genutzt wird. Insgesamt ist das Interesse am Graffiti-Sprayen bei der Besucherschaft sehr groß, so dass mehrere Aktionstage an den Container- und Windschutzwänden durchgeführt wurden. Dadurch wurde die Optik des Jugendtreffs deutlich im Interesse der Jugendlichen verbessert. Zusätzlich konnte durch bewilligte Fördermittel eine Outdoor-Sitzecke für die Terrasse angeschafft und gemeinsam aufgebaut werden.

Für das Jahr 2023 ist sind eine Graffiti-Aktion für Neueinsteiger sowie weitere Aktionen im und am Jugendtreff geplant. In den Sommermonaten sollen entsprechend der Wünsche der Jugendlichen auch ein- oder mehrtägige Ausflugsaktionen zu unterschiedlichen Zielorten stattfinden. In Diskussion sind derzeit auch Öffnungszeiten am Wochenende, was noch nicht abschließend geklärt ist. Mittelfristig wird eine Erweiterung/Vergrößerung des Jugendtreffs durch einen weiteren Container-Anbau angestrebt, da die Besucher*innenzahl konstant hoch ist und der Beratungsbedarf an Einzelgesprächen deutlich zunimmt. Hierfür wäre eine Rückzugsmöglichkeit in Form eines zusätzlichen kleinen Raumes dringend erforderlich. Außerdem wünschen sich die Stammbesucher*innen eine ausgestatte Küche zum gemeinsamen Kochen und Essen. Dies wäre eine weitere Möglichkeit, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Die Öffnungszeiten des Jugendtreffs Engstlatt mit konstant zahlreichen Besucher*innen waren in 2022 folgende:

montags	15 Uhr bis 20 Uhr
dienstags	16 Uhr bis 21 Uhr
mittwochs	16 Uhr bis 21 Uhr
donnerstags	16 Uhr bis 21 Uhr

2.4 Jugendtreff Frommern

Die regelmäßigen Öffnungszeiten und Angebote im Jugendtreff Frommern in 2022 waren folgende:

montags	14:30 Uhr bis 17 Uhr	Mädchentreff Frommern (siehe Kapitel 2.5.3)
dienstags	12:30 Uhr bis 14 Uhr	Schüler-Café
mittwochs	16 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff
donnerstags	12:30 Uhr bis 14 Uhr	Schüler-Café
donnerstags	16 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff
freitags	16 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff

Bei allen Angeboten werden alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten zu erschwinglichen Preisen angeboten. Zusätzlich stehen zahlreiche Gesellschaftsspiele, eine Playstation, ein Tischkicker und kostenloses WLAN zur Verfügung. Ein 3D-Drucker ergänzt das Angebot.

Das Angebot des Schüler-Cafés an zwei Tagen zur Zeit der Mittagspause wurde nach einer längeren Startphase mit Beginn des laufenden Schuljahres stark in Anspruch genommen, so dass der Jugendtreff zu diesen Zeiten mit einer Schüler*innenzahl zwischen 15 und 35 immer wieder an seine räumlichen Grenzen stieß. Im laufenden Betrieb 2022 gab es verschiedene Angebote mit 3D-Druck, kreative Workshops zur Lederbearbeitung oder Aktionen mit Paracord-Flechten. Insgesamt wurden die offenen Treffzeiten in den Abendstunden nach einem

guten Start ins Jahr 2022 vermutlich durch den längeren Ausfall der pädagogischen Fachkraft im Verlauf des Jahres deutlichen weniger genutzt. Obwohl der Eindruck entstand, dass die Schüler*innen in Frommern stark von der Schule beansprucht sind bzw. in Vereinen aktiv sind, müssen hier weitere Anstrengungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Bekanntmachung des Treffangebotes unternommen werden.

2.5 Geschlechtsbezogene Jugendarbeit

Mit verschiedenen geschlechtsspezifischen Angeboten hat das Kinder- & Jugendbüro auch in 2022 Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsen-Werden begleitet. Konkret fanden wöchentlich die seit Jahren etablierten Gruppenangeboten Mädchencafé „MaDonna“ und der Mädchentreff in Frommern statt. Als in 2021 begonnenes Angebot ausschließlich für Jungs konnte auch der JungsClub „KingsCircle“ erfolgreich fortgesetzt werden, was nachfolgend näher erläutert wird.

2.5.1 Mädchencafé MaDonna

Das Mädchencafé fand und findet wöchentlich jeweils mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Jugendhaus Balingen statt. Ungebrochen erfreute sich das geschlechtsspezifische Angebot großer Beliebtheit und die aktive Mitbestimmung bei den wöchentlichen Programminhalten ist nach wie vor ein charakteristisches Merkmal unserer Mädchenarbeit. Das hohe Maß an Mitbestimmung wurde von den teilnehmenden Mädchen sehr geschätzt und führte dadurch zu einem kunterbunten Programm durch das gesamte Jahr. Die Mädchen hatten abseits der Programmpunkte an diesen Nachmittagen immer auch die Möglichkeit, das gesamte Jugendhaus mit den attraktiven Räumlichkeiten zu nutzen. Auf großen Wunsch der Mädchen fand im ersten Halbjahr jeden Monat eine Tanzstunde während des Mädchencafés statt. Hierfür konnte das Team des Jugendhauses eine tanzerfahrene Honorarkraft und Tanztrainerin finden. Die Wünsche der teilnehmenden Mädchen sollen auch in 2023 im Vordergrund stehen, so dass bestimmt wieder ein abwechslungsreiches Gesamtprogramm entstehen wird.

2.5.2 JungsClub KingsCircle

Nachdem am 09.11.21 der JungsClub „KingsCircle“ erstmals stattfand, wurden die ersten Wochen dazu genutzt Ideen und persönliche Programmwünsche zu sammeln und Rahmenbedingungen sowie geltende Gruppenregeln zu definieren. Wichtig hierbei war, dass die Programmplanung in einem monatlichen und sich wiederholendem Schema durchgeführt werden sollte. So gab es an jedem ersten Dienstag des Monats eine kulinarische Aktion, bei der beispielsweise gekocht oder gebacken wurde. An jedem zweiten Dienstag ging es rund um das Thema Kreativität. Graffiti- und Kalligrafie-Workshops kamen dabei besonders gut an. An jedem dritten Dienstag im Monat wurden sportliche Aktionen wie Ballsportarten im Freien geplant, die in der kalten Jahreszeit durch E-Sports-Angebote ersetzt wurden. Abgerundet wurden die JungsClub-Treffen an jedem vierten Dienstag durch Indoor- bzw. Outdoor-Aktionen, bei denen mit erlebnispädagogischen Elementen gearbeitet wurde. Das Angebot wurde durchgehend gut angenommen und die Teilnehmerzahl lag wöchentlich zwischen 20 und 30 Jungs. An den Angeboten und Aktionen soll auch in 2023 aktiv weitergearbeitet werden, so dass mittelfristig auch die Thematisierung der Rollenidentität von Jungen und Männern stattfinden und aufgegriffen werden soll. Der JungsClub hat sich im vergangenen Jahr sehr gut etabliert, regelmäßige Besucher freuen sich auf bestehende Angebote und planen engagiert an zukünftigen Programmpunkten mit.

2.5.3 Mädchentreff Frommern

Auch im Jugendtreff Frommern fand wie bereits seit vielen Jahren während der Schulwochen jeweils montags von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr ein Mädchentreff statt. Durchgeführt wurde dieser wie in den Vorjahren von der Honorarkraft Beatrix Müller. Alle Mädchen ab der 5. Klasse waren hierbei eingeladen den Mädchentreff zu besuchen und wie auch beim Mädchencafé „MaDonna“ das Programm aktiv mitzugestalten. Das thematische Gruppenangebot im Jahr 2022 beinhaltete unter anderem Blindschminken, Fitness-Check, Straßenmalerei, Smoothies, Geisterlichter, Weihnachtsbäckerei und einiges mehr. Der Mädchentreff Frommern wird auch in 2023 fortgesetzt und das inhaltliche Programm bis zum Sommer 2023 steht bereits.

3. Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (abgekürzt SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich an Schulen tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten. SSA hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet darauf hin Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen bei der Erziehung, schulischen Zusammenhängen oder in anderen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld an der Schule beizutragen. Neben der Professionalität der Fachkräfte ist eine gelingende Beziehungsarbeit die Grundlage des sozialpädagogischen Handelns. Nach Jahren der Pandemie sind die belastenden Auswirkungen einer Vielzahl von Jugendlichen deutlich anzumerken und der Bedarf an Einzelfallunterstützung und Beratung durch die SSA hat in hohem Maße zugenommen.

3.1 Allgemeine Aufgaben und Tätigkeiten

Nach den letzten zwei Schuljahren, welche durch die Regelungen der Corona-Pandemie deutlich erschwert wurden, konnte im Jahr 2022 eine spürbare Erleichterung bei den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden. In der Schulsozialarbeit zählten folgende Inhalte zu den Schwerpunkten:

- Einzelfallhilfen bei Schülerinnen und Schülern sowie Beratung von Eltern und Lehrkräften
- Büroarbeit wie Dokumentation der Einzelfallhilfen; Ausarbeitung/Weiterentwicklung eines schulbezogenen Sozialcurriculums
- Teilnahme an Teamsitzungen, Gesamtlehrerkonferenzen, Supervisionen und Fortbildungen
- Zusammenarbeit und Absprachen mit Jugendämtern, Therapeut*innen, Familienhelfer*innen, Beratungsstellen und Vereinen
- Teilnahme an und Durchführung von Klassenräten
- Organisation und Durchführung von Klassenprojekten, erlebnispädagogischen Modulen oder sozialen Trainings
- Ausbildung und Begleitung von Klassenpat*innen
- Organisation und Durchführung von Präventionsangeboten u.a. zu den Themen Sucht, Medien, Gewalt, Suizid, Mobbing und Sexualität; z.T. mit außerschulischen Partnern wie Feuervogel e.V., dem Kreismedienzentrum Zollernalbkreis, der Polizei oder dem Jugendförderverein Zollernalbkreis e.V.
- Akquise von Fördermitteln für schulische Projekte (Anträge, Projektberichte und Verwendungsnachweise)
- Begleitung einzelner Klassen bei besonderen Aktivitäten und Ausflügen

3.2 Besonderheiten in der Schulsozialarbeit 2022

Die Arbeit in der SSA hat sich durch die Pandemie wesentlich verändert. Durch die Wiederaufnahme des gewohnten Alltags nach den Lockdowns wurden neue Bedarfe und Herausforderungen der Schüler*innen ersichtlich. Dies führte insgesamt zu einer deutlichen Zunahme der Einzelfallunterstützungen und auch zu neuen thematischen Inhalten. Ursprüngliche Aktivitäten der Schulsozialarbeit konnten nach Aufhebungen der Einschränkungen wieder in nahezu gewohnter Weise umgesetzt werden. So waren im Bereich der Schulsozialarbeit folgende Arbeitsinhalte möglich und konnten begonnen bzw. umgesetzt werden:

- Die SSA war vermehrt in den Klassen präsent, um gemeinsame Angebote und Projekte durchzuführen. Der Fokus wurde hierbei größtenteils auf die Vermittlung von sozialer Kompetenz gelegt, da es in den Vorjahren nur beschränkt möglich war, soziales Verhalten in der Klasse zu erlernen
- Projekte zur Präventionen zum Thema seelische Gesundheit, im Hinblick auf Essstörungen und Gaming-Sucht wurden intensiver behandelt
- Festlegung eines Präventionscurriculums in unterschiedlichen Klassenstufen
- Beratung der Familien bei der Suche nach neuen Bildungswegen, Motivationshilfen oder Nachhilfen, um schwächer gewordene Schüler*innen zu unterstützen
- erlebnispädagogische Schullandheime wurden wieder regulär durchgeführt
- Wiederaufnahme des Betriebs von Schülercafés und die Ausbildung eines Schüler*innenteams
- Ausbildung zu Spielmentor*innen und Schülerpat*innen
- Netzwerkarbeit und Kooperationsprojekte
- Arbeit mit geflüchteten Schüler*innen; die Planung und Durchführung eines Elternkaffees für ukrainische Mütter
- „Klassen-Talk“ in der Klassenstufe 9, um wöchentlich über aktuelle Themen der Schüler*innen zu sprechen
- Klassenprojekte in den Grundschulen zur Gewaltfreien Kommunikation
- Aktive Pause/Offene Pause zur niederschwelligen Kontaktaufnahme

3.3 Entwicklungen, Trends und Auffälligkeiten

Durch das Wegfallen der Corona-Verordnung und der gewohnten Normalität im Alltag war eine Erleichterung bei den jungen Menschen spürbar. Allerdings ist nach den Jahren der Pandemie eine deutliche Zunahme der Einzelfallhilfen erkennbar. Selbstverletzendes und suizidales Verhalten haben bei Schüler*innen ebenso zugenommen wie Depressionen, der Rückzug aus dem sozialen Bereich, Panikattacken sowie Angst- und Essstörungen. Auch schwache Schüler*innen, die bereits vor der Corona-Pandemie mit Wissenslücken zu kämpfen hatten, sind deutlich schwächer geworden und weisen einen hohen Unterstützungs- und Beratungsbedarf auf. Des Weiteren war ein Anstieg der Elternberatung ersichtlich.

Der Wegfall vieler Hobbys und der Möglichkeit sich mit Gleichaltrigen zu treffen, wirkt sich weiterhin auf das Sozialverhalten der jungen Menschen aus, weshalb ein hoher Bedarf an Klassenprojekten vorliegt. Durch eine zunehmende Verlegung der realen Welt in die digitale Welt entstand bei den jungen Menschen teilweise ein erhöhter und oftmals unkontrollierter Medienkonsum, welcher mit unterschiedlichen Problemen verknüpft war. Dazu gehören unter anderem Abhängigkeiten, Schlafstörungen, Unlust die Schule zu besuchen, mangelnde Motivation, erheblich gestörte Konzentrationsfähigkeit oder auch der Verlust von Realitätsempfinden. Um dem entgegenzuwirken wurden vermehrt Präventionsprojekte in unterschiedlichen Klassenstufen in Kooperation mit dem Kreismedienzentrum Zollernalbkreis durchgeführt.

3.4 Aktuelles Fazit der Schulsozialarbeit

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche waren sehr deutlich an den Schulen in Balingen zu spüren. Es ist insgesamt ein gestiegener Bedarf am Angebot der Schulsozialarbeit festzustellen, was durch einen deutlichen Anstieg der Einzelfallhilfen, der Beratungen und der Präventionsnotwendigkeiten aufgezeigt wird. Aufgrund der hohen Belastungszahlen stellte die Weitervermittlung von Jugendlichen an Beratungsstellen, Therapeut*innen oder auch Fachkliniken auch im Jahr 2022 eine große Herausforderung dar. Weil diese aktuell an oder über ihrer Kapazitätsgrenze sind, können nur noch schwer Termine organisiert werden. Bereits vor der Pandemie war es für Jugendliche und ihre Familien sehr schwer einen Therapieplatz zu bekommen. Dies hat sich inzwischen weiter zugespitzt, so dass die Kolleg*innen im Team der Schulsozialarbeit zunehmend auch mit therapeutischen Bedarfslagen konfrontiert sind, die nicht ihrer eigenen beruflichen Profession entsprechen. Da es durch die Psychologische Beratungsstelle Albstadt in Balingen nur begrenzte Sprechzeiten gibt, können diese den Bedarf ebenfalls kaum stemmen. Das Angebot an Sozialer Gruppenarbeit im Rahmen von Hilfen zur Erziehung gemäß § 29 SGB VIII ist im Landkreis ebenfalls wenig ausgebaut, was der aktuellen Bedarfslage bei Jugendlichen derzeit bei Weitem nicht gerecht wird. Das Team der Schulsozialarbeiter*innen versucht diese Engpässe durch regelmäßige Gesprächs- und Unterstützungsangebote zu überbrücken, bis therapeutische Unterstützung, mögliche Maßnahmen oder Erziehungshilfen installiert werden können.

Die Schulsozialarbeiter*innen sind im laufenden Schuljahr weiterhin bestrebt, die aufgekommenen Lücken zu kompensieren, indem verschiedene Einzel- und Gruppenprojekte durchgeführt werden. Zudem steht die Schulsozialarbeit den jungen Menschen permanent als verlässliche/-r Ansprechpartner*innen und als Begleitung zur Verfügung.

4. Außerschulische Jugendbildung

Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros waren auch in 2021 die Bereiche der Jugendfreizeitarbeit sowie der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. So hat das Kinder- & Jugendbüro wieder unterschiedlichste Maßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung durchgeführt und aufgrund des durch die Corona-Pandemie deutlich gestiegenen Bedarfs an Ferienbetreuungen zusätzlich neue Angebote speziell in diesem Bereich geschaffen.

4.1 Sommerferienprogramm

Das erste Mal nach zwei Jahren fand das Sommerferienprogramm 2022 wieder wie vor der Pandemie statt. Das Kinder- & Jugendbüro bot neben dem Spielmobil wieder verschiedene Ausflüge und Aktionen für Balinger Kinder an. Dazu gehörte unter anderem einen Ausflug in die Schoko-Werkstatt, eine Krimiführung im Schloss Sigmaringen und ein Graffiti-Workshop. Zusätzlich wurden von Balinger Vereinen und Institutionen insgesamt 87 Angebote angemeldet, von denen nur wenige Veranstaltungen aus verschiedenen Gründen abgesagt werden mussten. Mit rund 600 angemeldeten Kindern konnte ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren, auch zu den Jahren vor der Pandemie, verzeichnet werden. Über eine Erweiterung des Gesamtverteilers, über persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung versucht das Kinder- & Jugendbüro auch weiterhin eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner*innen zu erreichen.

4.2 Ferienbetreuungen

Auch die Ferienbetreuungen waren im Jahr 2022 sehr gefragt. In den Osterferien konnte nach zweijähriger Pause die Kooperation mit der Lebenshilfe Zollernalb wieder aufgenommen werden. Durch die Kooperation

konnten ebenfalls Kinder der Lebenshilfe mit ihren Betreuer*innen an der Ferienbetreuung teilnehmen. Für die Betreuungen in den Oster- und Pfingstferien gab es Hygienekonzepte und sowohl alle angemeldeten Kinder als auch alle Betreuer*innen wurden während jeder Betreuungswoche zum Schutze aller zweimal getestet. Das Tragen von Masken geschah auf freiwilliger Basis.

Insgesamt nahmen rund 370 Kinder an den Betreuungswochen und dem Ferienzirkus teil. Im Vergleich zu 2021 waren das nochmal rund 10 Kinder mehr. Im Jahr 2022 konnte durch die Organisation des Kinder- & Jugendbüros insgesamt 11 Ferienwochen an unterschiedlichen Standorten sowie einem Freizeit Erlebniscamp in der Schweiz umgesetzt werden. Zur Durchführung der gesamten Ferienbetreuungen ist das Kinder- & Jugendbüro auf die Unterstützung durch Honorarkräfte, durch zusätzliches Personal aus der Kernzeitbetreuung sowie auf zahlreiche Praktikant*innen und Ehrenamtliche angewiesen. Insgesamt haben sich mehr als 36 haupt- und ehrenamtliche Betreuer*innen und Praktikant*innen an den Ferienbetreuungen beteiligt. Ein hoch motiviertes Betreuer-Team sorgte dadurch für durchweg begeisterte Ferienzeiten der teilnehmenden Schüler*innen.

4.3 Kindertheater

Im Jahr 2022 fand das Kindertheater insgesamt zehnmal im Jugendhaus Balingen statt. Pandemiebedingt waren die Besucher*innenzahlen von Januar bis März eingeschränkt und ein Besuch nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Abhängig von der vorgegebenen Personenbegrenzung in der Corona-Verordnung, konnten dennoch rund 40 bis 70 Besucher*innen in den Monaten Januar, Februar und März begrüßt werden. Durch das Wegfallen dieser Personenbeschränkung durften wir monatlich rund 110 Zuschauer*innen beim Kindertheater willkommen heißen. Insgesamt besuchten rund 800 Kinder und Erwachsene die Vorstellungen in 2022. Aufgeführt wurden unter anderem „Herr Wunderle wird Detektiv“, „Die Waldmeister“ und „Clowntheater mit Clown Clip“. Das Programm war mit Figuren-, Schauspiel- und Clowntheater erneut sehr vielfältig und abwechslungsreich.

4.4 Zirkus-Angebote

Die Zirkusarbeit war zu Beginn des Jahres 2022 pandemiebedingt noch sehr eingeschränkt und auch das Zirkusworkshop-Wochenende des „Zirkusnetzwerks in der Region Balingen“ konnte nicht wie geplant Ende Januar stattfinden. Erst nachdem im April die Corona-Beschränkungen entfallen sind konnten die Angebote in nahezu gewohnter Weise stattfinden. Konkret ist hier die regelmäßige Zirkusarbeit im „Mädchenzirkus „Zuckerguss“, der regionale Zirkustag am 07. Mai sowie die beiden vollbelegten Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi“ in den Sommerferien zu erwähnen.

4.4.1 Mädchenzirkus Zuckerguss

Während des gesamten vergangenen Jahres haben sich die Mädchen des „Mädchenzirkus Zuckerguss“ im Alter von 6 bis 15 Jahren im 14-tägigen Rhythmus getroffen. Angeleitet von der erfahrenen Zirkuspädagogin Biggi Bauer und mit Unterstützung von zwei ehrenamtlichen Helferinnen trainierten die rund 30 Mädchen an unterschiedlichsten Zirkuselementen und verbesserten zunehmend ihr Können. Finanziert durch ein Förderprogramm konnten zwei langjährige Zirkus-Teilnehmerinnen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Zirkuskünste Baden-Württemberg erfolgreich ihre Zirkus-Jugendleiterausbildung absolvieren. Mit der erworbenen Qualifikation können sie nun die jüngeren Mädchen in allen Disziplinen anleiten und die Arbeit der Zirkuspädagogin ganz konkret unterstützen. Auch bei den zukünftigen Ferienzirkuswochen im Sommer werden sie das Betreuer*innen-Team gewinnbringend verstärken.

4.4.2 Regionaler Zirkustag

Am Samstag, 07.05.2022 fand als Ersatzveranstaltung zum entfallenen Zirkusworkshop-Wochenende ein regionaler Zirkustag für die fünf regionalen Zirkusgruppen Zirkus Zuckerguss (Stadt Balingen), Zirkus Knallfetti (Freie Waldorfschule Frommern), Zirkus Kunterbunt (Gemeinschaftsschule Sichelschule), Zirkus AliBaba (Gemeinschaftsschule Geislingen) und Zirkus Jonglierfüchse (Grundschule Weilstetten) statt. Ziel des Zirkustages war es, den Kindern und Teenagern der Zirkusgruppen ein gegenseitiges Kennenlernen, das Weitergeben von konkreten Zirkuskünsten und auch das Erlernen neuer Zirkustechniken zu ermöglichen. Durch die Förderung der gruppenübergreifenden Unterstützung erfuhren zahlreiche Mädchen einen Motivationsschub und neue Erfolgserlebnisse. Die über 80 jungen Teilnehmer*innen konnten sich beispielsweise beim Jonglieren, beim Laufen auf der Bärenrolle und den Kugeln oder beim Einradfahren ausprobieren. Auch Luft- und Bodenakrobatik wurde angeboten und erfreute sich großer Beliebtheit. Die unglaublichsten Kunststücke wurden auch am Trapez gezeigt. Für das leibliche Wohl wurde natürlich ebenfalls gesorgt und alle Teilnehmer*innen konnten sich bei Pizza und verschiedenen Snacks stärken. Unter freiem Himmel wurde zusätzlich noch eine Feuershow gezeigt, bei der die Kinder mit voller Begeisterung zuschauten und die unglaublichen Showeinlagen mit großen Augen verfolgten.

4.4.3 Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi“

Dank der entfallenen Corona-Einschränkungen konnten die beiden Zirkuswochen mit dem „Circus Bambi“ und jeweils 100 teilnehmenden Kindern am TSV-Gelände in Frommern ohne Test- bzw. Maskenpflicht stattfinden. Bereits zum 26. Mal gastierte der Familienzirkus für zwei Wochen in Balingen und bescherte bei einer Vollbelegung in beiden Wochen den teilnehmenden Zirkuskindern spannende Tage mit unzähligen neuen Bekanntschaften und Zirkuserfahrungen. Dank des zusätzlichen Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Helfer*innen und Praktikant*innen konnten die Wochen mit einem hervorragenden Betreuer*innen-Schlüssel umgesetzt werden. Hierbei zahlt sich auch die langjährige Zirkusarbeit des „Mädchenzirkus Zuckerguss“ aus, da viele der langjährigen Teilnehmerinnen auch bei Ferienzirkus ihre Unterstützung anbieten. Bei den beiden Zirkus-Galas zum jeweiligen Wochenabschluss konnten insgesamt 500 Eltern, Geschwister oder Verwandte als Besucher*innen begrüßt werden.

5. Jugendbeteiligung

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und dem § 41a GemO (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) nahm das Kinder- & Jugendbüro auch in 2022 eine koordinierende und aktive Rolle an der Beteiligung junger Menschen ein. Wenn auch nicht alle geplanten Maßnahmen der Beteiligung durchgeführt werden konnten fanden nachfolgend beschriebene Aktionen statt.

5.1 Jugendforen in den Stadtteilen

Nachdem am 24.11.2021 die Corona-bedingte „Alarmstufe“ ausgerufen wurde wollte das Kinder- & Jugendbüro in Absprache mit den Ortsvorstehern die noch anstehenden Jugendforen auf 2022 verschieben. Aufgrund der durch Corona verursachten Rückständen in der Jugendbeteiligung wurden dennoch die Schulworkshops zur Jugendbeteiligung vorgezogen und die geplanten Stadtteilforen in das Frühjahr 2023 verlegt. Dies betrifft konkret die Jugendforen in den Stadtteilen

- Frommern, Dürrwangen, Stockenhausen

- Endingen
- Streichen
- Erzingen
- Weilstetten, Roßwangen
- Balingen

5.2 Schulworkshops

Nach Wegfall der Einschränkungen durch Corona konnten im Jahr 2022 erneut Schulworkshops zur Jugendbeteiligung an den weiterführenden städtischen Schulen durchgeführt werden. Insgesamt fanden an der Sichelschule, am Gymnasium, an der Lauwasenschule sowie am Schulverbund Frommern die Workshops unter Beteiligung von jeweils zwei Schüler*innen pro Klasse statt. Insgesamt konnten sich dabei rund 180 Schülerinnen und Schüler aktiv mit ihren Bedürfnissen und Wünschen zu Wort melden. Die Workshops fanden zum Teil im Jugendhaus und zum Teil am Standort der Schule statt. An der Realschule sowie der Walddorfschule konnte in 2022 noch kein Termin gefunden werden, so dass diese Workshops für das Frühjahr 2023 geplant sind. Im Anschluss an diese abschließenden Workshops wird es ein gemeinsames Treffen der von den jeweiligen Schulen bestimmten „Schulvertreter*innen“ geben.

5.3 Jugend-App „YouBL“

Die Jugend-App YouBL wurde auch im Jahr 2022 besonders als Informationsmedium genutzt. Die Kategorie „Tipps & Tricks“ mit wissenswerten Informationen zu verschiedenen Themen sorgte über das Jahr hinweg für Informationen. Zu welchem Themengebiet zwei Monate spannende Tipps und Tricks geteilt wurden, entschieden die App-Nutzer*innen über das Voting-Tool. Zudem wurden die jungen Menschen im Veranstaltungskalender über bevorstehende Events und über das Programm des Mächencafés, des KingCircles und des Mädchentreffs Frommern informiert. Weiterhin sieht das Kinder- & Jugendbüro vor, die Jugend-App in den Schulen, bei Veranstaltungen, im Balinger Jugendhaus und in den Jugendtreffs zu bewerben, um für die Folgejahre eine größere Reichweite zu erhalten.

6. Vernetzung

Um die hohen Qualitätsstandards in sämtlichen Arbeitsbereichen auch in 2022 gewährleisten zu können, war es erneut von großer Wichtigkeit, sich intern und extern intensiv zu vernetzen, Fachtage und Fortbildungen zu besuchen sowie dauerhaft an den fachlichen Standards und Weiterentwicklungen zu arbeiten. Besonders auch der herausfordernde Umgang mit den Corona-Folgen wurde durch einen intensiven fachlichen Austausch auf unterschiedlichsten Ebenen erleichtert. Unheimlich wichtig in diesem Bereich war auch die regelmäßig stattfindende Supervision der Schulsozialarbeiter*innen mit einer externen Supervisorin. Hier konnten Einzelfallhilfen reflektiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden. Wie bereits erwähnt hat die Intensität der Einzelfallhilfen deutlich zugenommen, so dass an professioneller Supervision auch weiterhin hoher Bedarf besteht.

6.1 Interne Kooperation und Vernetzung

Im Bereich der internen Kooperation und Vernetzung wurden auch im Jahr 2022 durchgehend ca. 4- bis 6-wöchige Teamsitzungen jeweils mit dem „Team Offene Jugendarbeit“ sowie mit dem „Team Schulsozialarbeit“ abgehalten. Die Teamsitzungen fanden durchgehend in Präsenz statt und boten die Gelegenheit, die Prozesse innerhalb der Arbeit abzustimmen, die Arbeit zu reflektieren, gemeinsame Vorgehensweisen zu besprechen und an gemeinsamen Umsetzungskonzepten zu arbeiten.

Mit den Kolleg*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork gab es ebenfalls regelmäßige Austauschtreffen, um über die laufenden Tätigkeiten, über aktuelle Jugendtreffpunkte und viele weitere Sachfragen im Austausch zu sein. Der regelmäßige Austausch sowie die feste Einbindung der Mobilen Jugendarbeit in das „Team Offene Jugendarbeit“ ist sehr gewinnbringend und äußerst positiv zu bewerten.

6.2 Externe Kooperation und Vernetzung

Der Schwerpunkt der externen Vernetzung lag im Jahr 2022 auf den beiden Netzwerken „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ und dem Balinger Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI). Außerdem wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Balingen intensiviert und ein regelmäßiger fachlicher Austausch mit Kooperationsprojekten (vgl. 6.2.3) begonnen.

6.2.1 „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ (AK Mädchen)

Der „Arbeitskreis Mädchen in Balingen“ ist eine Kooperation zwischen unterschiedlichen sozialpädagogischen Institutionen. Geleitet und moderiert wird der Arbeitskreis vom Kinder- & Jugendbüro. Teilnehmende sind aktuell Kolleginnen des Jugendfördervereins, des Landratsamts Zollernalbkreis, der Mobilen Jugendarbeit, des Diasporahauses, des Jugendmigrationsdienstes sowie Kolleginnen des Kinder- & Jugendbüros. Die wichtigsten Themen waren in 2022 die Planung des Berufsinformationstags „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“ und des Mädchenaktionstags #gönndir. Außerdem erarbeitete der Arbeitskreis im vergangenen Jahr ein neues Leitbild und setzte dabei neue Schwerpunkte. Im Jahr 2023 wollen die teilnehmenden Frauen in den Wintermonaten durch eine Fortbildung oder ein Fachgespräch neue Impulse für ihre Arbeit finden und zusätzlich zu den bestehenden Projekten ein Weiterbildungsangebot für mädchenspezifische Themen umsetzen.

6.2.1.1 Berufsinformationstag „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“

Am 09. Mai veranstaltete der Arbeitskreis den Berufsinformationstag, bei dem knapp 70 Mädchen aus den 7. Klassen der Balinger Schulen dabei sein wollten. Konkret konnten fünf Berufsvertreterinnen gewonnen werden (Fahrdienstleiterin bei der Deutschen Bahn, Fitnesskauffrau, Notfallsanitäterin, Tätowiererin und Erzieherin), die in 40-minütigen Workshops ihre Berufe vorstellten und praktische Tipps zur Berufswahl gegeben haben. Anschließend konnten die teilnehmenden Schülerinnen all ihre Fragen stellen und weitere Informationen aus erster Hand gewinnen. Nachmittags wurde mit den Mädchen beim Workshop „Ohne Moos nix los“ über die die jeweiligen Verdienstmöglichkeiten der Berufsvertreterinnen gesprochen und der Unterschied zwischen Bruttolohn und Nettolohn erarbeitet. Im weiteren Diskussionsverlauf wurde über die notwendigen monatlichen Ausgaben junger Menschen diskutiert und die berufsbezogenen Einnahmen in den Kontext der regelmäßigen Ausgaben gesetzt. Das Feedback der Teilnehmerinnen sowie der Berufsvertreterinnen war so positiv, dass diese Veranstaltung in 2023 in jedem Fall erneut angeboten wird.

6.2.1.2 Mädchen-Aktionstag #gönndir

Bereits zum fünften Mal fand am 12. Oktober der Mädchen-Aktionstag #gönndir statt. Hier konnten sich die Mädchen für einen abwechslungsreichen Nachmittag im Jugendhaus anmelden. Über 50 Mädchen nahmen an diesem Angebot teil und konnten unter folgenden Aktionen wählen: Traumfänger und Türkränze basteln, Tattoo-Stifte ausprobieren, Trampolin springen, an einem Selbstverteidigungskurs teilnehmen oder auch Deko-Girlanden herstellen. Die Anzahl der Teilnehmerinnen war in 2022 nicht so hoch wie im Vorjahr, so dass der Aktionstag nur einmal durchgeführt wurde.

6.2.2 Netzwerk Jugend-Migration-Integration (JUMI)

Das Netzwerk JUMI (Netzwerk für Jugend, Migration und Integration in Balingen) setzt sich seit vielen Jahren überwiegend aus Fachkräften der Jugendarbeit, der Jugendhilfe und der Jugendberufshilfe zusammen und traf sich 2022 insgesamt vier Mal zum fachlichen Austausch und zur Planung einer gemeinsamen Aktion anlässlich der Interkulturellen Woche im Zollernalbkreis. Das für den 29.09. geplante Mixed-Soccer-Turnier musste aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Aus diesem Grund wird JUMI sich zukünftig an der Interkulturellen Woche mit einem niederschwelligen Veranstaltungsangebot ohne Voranmeldung für Jugendliche beteiligen.

6.2.3 Kooperation Kinder- und Familientag

Nach intensiven fachlichen Austauschgesprächen zu Kinderrechten und dem Aufwachsen junger Menschen in Balingen hat das Kinder- & Jugendbüro aus Anlass des jährlichen Weltkindertags am 20. September in 2022 am 25. September gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Balingen e.V. erstmalig ein großes Kinder- und Familienfest im und am Jugendhaus initiiert. Bereits im Frühjahr wurden hierzu zahlreiche Vereine und Institutionen kontaktiert und zur Mitarbeit angeregt. Mit dem Ziel einen kunterbunten und abwechslungsreichen Tag mit zahlreichen Mitmach-Aktionen für Kinder und Familien zu veranstalten hatten alle Mitwirkende großen Erfolg. Mit mehr als 400 Besucher*innen hatte der Kinder- und Familientag mit Clown-Aufführungen, einer Rollenrutschbahn, Dosenwerfen, Linedance, Luftballons modellieren, Fadenspielen und vielem mehr eine überwältigende Resonanz und soll ab sofort jährlich stattfinden. Für das leibliche Wohl war selbstverständlich auch gesorgt und das ganze Jugendhaus konnte mit seinen vielfältigen Räumlichkeiten genutzt werden. Der gesamte Aktionstag mit all seinen Mitmach-Angeboten wurde mit 1000 Euro der „Mission Volltreffer“ (Sparkasse Zollernalb und Sülzle Holding GmbH & Co. KG) gefördert.

7. Ausblick 2023

Nachdem in 2022 das neue Jugendhaus und auch die Jugendtreffs nahezu ohne Einschränkungen arbeiten konnten, sollen die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für junge Menschen in Balingen weiter intensiviert werden. Daher sollen in 2023 weitere erstmalige Aktionen, Projekte und Veranstaltungen stattfinden, die die Angebotspalette zusätzlich erweitern. Auch im Bereich der Schulsozialarbeit gilt es die vorhandenen Ressourcen bestmöglich einzusetzen, um so den hohen Unterstützungsbedarf unter anderem zur Aufarbeitung der Corona-Folgen decken zu können. Zusätzliche Projekte werden hier vermutlich auch in 2023 durch

den individuellen Beratungsbedarf der Schülerinnen und Schüler in den Hintergrund gedrängt. Die Kolleg*innen waren bereits in 2022 am Limit des Leistbaren.

Darüberhinausgehende Zielsetzungen und geplante Veranstaltungen des Kinder- & Jugendbüros für 2023 sind folgende:

- aktive Offene Jugendarbeit im Jugendhaus und den Jugendtreffs (ganzjährig)
- monatliche Kindertheater-Veranstaltungen im Jugendhaus (ganzjährig)
- größtmögliche Umsetzung von Ferienangeboten und Ferienbetreuungen (ganzjährig)
- Nachholtermine der abgesagten Jugendforen in den Stadtteilen (Jan-März)
- Durchführung von Gartenschau-Aktionen wie Konzerte (13.05., 16.06., 01.07.), Jugendthemen-Talks, Zirkusworkshops mit Aufführungen (24./25.06.) und Spielmobil-Aktionen (Mai- September)
- Durchführung des Landestreffens der AG Jugendreferat im Jugendhaus (16. März)
- Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“ (20. März)
- großes Kinder- und Familienfest im und am Jugendhaus (24. Sept.)
- Mädchen-Aktionstage #gönndir (11. Oktober)
- erste Jugendleiter*innen-Schulung für Balinger Vereine und Ehrenamtliche, da in 2022 die Resonanz aus den Vereinen zu gering war (Okt./Nov.)

Darüber hinaus wird das Kinder- & Jugendbüro stets auf weitere Bedarfslagen reagieren und die entsprechend notwendigen Schritte einleiten und nach Möglichkeit zeitnah umsetzen. Dies kann erneut nur mit einem kreativen, motivierten, flexiblen und professionellen Mitarbeiter*innen-Team geleistet werden, bei dem ich mich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und den enormen Einsatz im Jahr 2022 ganz herzlich bedanken möchte.

Leiter Kinder- & Jugendbüro Balingen